

EINLADUNG ZUM 6. BEZIRKSTAG 2007

am Sonnabend, den 14. April 2007, 15.00 Uhr,
im Vereinsheims des Wolfenbütteler Schwimmvereins v. 1921 e. V. (Fümmelsee-Terrassen),
Am Fümmelsee, 38304 Wolfenbüttel
Tel. (0 53 31) 4 32 49

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
2. Wahl eines Versammlungsleiters
3. Wahl eines Protokollführers
4. Wahl einer Mandatsprüfungskommission
5. Grußworte der Gäste
6. Ehrungen
7. Änderung der Kampfrichterordnung
8. Kurzbericht aus dem LSN
9. Bericht der Mandatsprüfungskommission und Feststellung der Beschlußfähigkeit
10. Berichte des Vorstandes und der Kassenprüfer mit Aussprache
11. Entlastung des Stellv. Vorsitzenden (Finanzen) und des Vorstandes für 2006
12. Wahlen
 - Vorsitzender
 - Stellvertretender Vorsitzender (Sport)
 - Fachausschußvorsitzender Schwimmen
 - Fachausschußvorsitzender Synchronschwimmen
 - Fachausschußvorsitzender Breitensport
 - Delegierter zum LSN-Verbandstag
13. Verabschiedungen
14. Satzungsändernde Anträge
15. Beschluß über den Verbandsbeitrag 2008
16. Anträge
17. Genehmigung des Haushaltsvoranschlages für 2007
18. Beschlußfassung über den Ort des Bezirkstages 2008
19. Wahl eines Kassenprüfers
20. Verschiedenes

Anträge müssen **bis zum 17. März 2007** schriftlich beim Vorsitzenden Klaus-Dieter Gerke, Rembrandtring 46, 38228 Salzgitter eingegangen sein.

Das **Stimmrecht** wird nach § 15b der Satzung festgestellt. Stimmberechtigt sind nur die Delegierten, die eine Vollmacht ihres Vereins vorlegen können.

Klaus Haßelbring
Stellvertretender Vorsitzender (Verwaltung)

GRUSSWORT DES BÜRGERMEISTERS DER STADT WOLFENBÜTTEL

Zum 6. Mal findet der Bezirkstag des Bezirks-Schwimmverbandes Braunschweig e. V. statt, in diesem Jahr im Vereinsheim des Wolfenbütteler Schwimmvereins v. 1921 e. V. Als Bürgermeister der Stadt Wolfenbüttel begrüße ich ganz besonders die auswärtigen Teilnehmer dieses Bezirkstages. Nutzen Sie Ihren Aufenthalt hier in Wolfenbüttel und lernen Sie die zahlreichen Facetten unserer schönen Lessingstadt kennen.

Wenngleich es in dieser Stadt leider keine wettkampfgerechten Schwimmstätten gibt, hat der Schwimmsport in Wolfenbüttel einen hohen Stellenwert und kann auf eine traditionsreiche Geschichte zurückblicken. Das gilt insbesondere für den Gastgeber dieses Bezirkstages, dem WSV von 1921 e. V. Dieser Verein hat sich in besonderer Weise dem „nassen Element“ verschrieben, Schwerpunkte des vielfältigen Sportangebotes sind Schwimmen, Wasserball und Triathlon.

Das angrenzende Naturbad „Fümmelsee“ mit einer Wasserfläche von ca. 13.000 m² wurde bereits im Jahre 1924 von den Vereinsmitgliedern zu einem parkähnlichen Naturbadesee umgestaltet, der sich aufgrund des besonderen Charakters und der hervorragenden Wasserqualität sehr großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreut, auch über die Stadtgrenzen hinaus. Frühzeitig haben die Vereinsaktiven vor dem Hintergrund verschärfter EU-Richtlinien damit begonnen, durch den Einsatz natürlicher Pflanzen- und Sandfilter die vom Grunde her bereits gute Wasserqualität ihres Bades in einem bisher in Niedersachsen einzigartigen Projekt zu verbessern und nachhaltig zu sichern.

Ich wünsche diesem 6. Bezirkstag des BSBS viel Erfolg, allen Verantwortlichen und Freunden des Schwimmsports auch weiterhin viel Spaß und Freude bei ihrer sehr wichtigen ehrenamtlichen Arbeit.

Thomas Pink
Bürgermeister

GRUSSWORT DES LANDRATS DES LANDKREISES WOLFENBÜTTEL

In diesem Jahr richtet der Wolfenbütteler Schwimmverein von 1921 e.V. als einer der großen Schwimmvereine im Bezirk Braunschweig den Bezirkstag aus. Die Funktionsträger der Mitglieds-Schwimmvereine des Bezirksschwimmverbandes kommen zusammen, um über das vergangene Jahr zu berichten, die Planungen des gerade begonnenen Jahres vorzustellen und um Vorstands-Neuwahlen durchzuführen. Im Namen des Landkreises Wolfenbüttel wünsche ich dieser für den regionalen Schwimmsport bedeutenden Veranstaltung einen guten Verlauf.

Der Wolfenbütteler Schwimmverein mit seinen 1100 Mitgliedern bietet den Familien im Landkreis Wolfenbüttel ein breites Spektrum im Bereich Freizeit- und Familiensport. Dem Verein gehört das idyllische Naturbad Fämmelsee, in dem die Schwimmabteilung „zu Hause“ ist und wo sie in den 60er und 70er Jahren große sportliche Erfolge erzielte. Unter anderem wurden die Schwimmerinnen und Schwimmer in der Kategorie „Vereine ohne Winterbad“ Deutscher Meister im Wasserball. Von großer Bedeutung für die Vereinsarbeit ist die Kooperation mit den Schulen im Kreisgebiet, die besonders im Wasserball große Resonanz erzielt. Nicht vergessen werden darf die sehr erfolgreiche Triathlonabteilung.

Das Ziel der Mitglieder ist neben der Wahrnehmung ihrer eigenen sportlichen Aktivitäten, den Bewohnerinnen und Bewohnern aller Altersklassen im Landkreis Wolfenbüttel, mit einem attraktiven Sportangebot eine vielseitige Freizeitgestaltung zu ermöglichen. Dies geschieht mit großem persönlichen und vor allem ehrenamtlichen Einsatz. Dafür sage ich allen aktiven Vereinsmitgliedern: „Herzlichen Dank!“

Den Schwimmerinnen und Schwimmern, allen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wünsche ich viel Spaß während der Veranstaltung und eine „glückliche Hand“ bei den Planungen und Entscheidungen, die einer weiteren positiven Entwicklung des Schwimmsports in unserem Bezirk dienen sollen.



Jörg Röhmann
Landrat

GRUSSWORT DES KREISSPORTBUNDES WOLFENBÜTTEL E. V.

Es freut mich besonders, dass der Wolfenbütteler Schwimmverein von 1921 e.V. die Ausrichtung des Bezirkstages des Bezirks-Schwimmverbandes für das Jahr 2007 übernommen hat.

Es ist gut zu wissen, dass die Verantwortlichen der organisierten Schwimmer den Weg in unsere schöne Stadt Wolfenbüttel gefunden haben. Jeder Schwimmverein hat nebenseiner Wettkampftätigkeit auch die Aufgabe, den Menschen das Schwimmen zu vermitteln. Ohne die Arbeit der Schwimmausbildung würden sicher mehr Menschen Probleme mit dem nassen Element bekommen. Ihnen, den Aktiven und den vielen Helfern gilt meine besondere Wertschätzung.

Wir, der Kreissportbund Wolfenbüttel e.V., wünschen einen kurzweiligen Aufenthalt in Wolfenbüttel, gute und richtungsweisende Beschlüsse des Bezirkstages.

Konrad Gramatte
Vorsitzender Kreissportbund Wolfenbüttel e.V.

GRUSSWORT DES WOLFENBÜTTELER SV v. 1921 E. V.

Liebe Schwimmkameradinnen und Schwimmkameraden,

Vorstand und Mitglieder des WSV 21 begrüßen Sie sehr herzlich zum Bezirkstag 2007 im Vereinsheim „Fümmelsee-Terrassen“. Wir sind nach einer längeren Unterbrechung gern wieder einmal Gastgeber des „Schwimm-Parlaments“ und hoffen, dass sich alle Gäste am traditionsreichen „Fümmelsee“ wohl fühlen.

Der Schwimmbezirk Braunschweig wird die Weichen für die zukünftigen sportlichen Aktivitäten in der Region stellen. Dabei wird es mehr denn je auf eine gute Zusammenarbeit zwischen den Schwimmvereinen ankommen, denn die Bedingungen zur Ausübung unseres Sports werden immer problematischer. Die Bäderträger bitten wir dringend, das Schwimmen als Volkssport nicht noch mehr zurückzudrängen. Das hat viel mit sinnvoller Freizeitgestaltung, mit vorbeugendem Gesundheitsschutz, mit Verhütung von Wasserunfällen und viel Gemeinschaftsgeist zu tun – wo bekommt man das sonst so günstig und kompakt?!

Der WSV 21 ist unverändert ein aktiver Verein mitten in der Schwimmsportfamilie. Unsere Ergebnisse im Schwimmen und im Wasserball sowie im Triathlon können sich dank des großen Einsatzes der Aktiven, vieler Ehrenamtlicher und unserer Vereinsförderer sehen lassen. Wir wollen mit einem modernen Vereinskonzzept die Weichen für eine gute Zukunft des WSV 21 in den kommenden Jahrzehnten stellen.

In diesem Sinne hoffen wir auf gute Partnerschaft mit allen anderen Vereinen im Schwimmbezirk. Dem Bezirkstag 2007 wünschen wir einen guten und erfolgreichen Verlauf!

Wilhelm Schmidt
Vorsitzender

BERICHTE DES BEZIRKSVORSTANDES UND DER FACHAUSSCHÜSSE

Klaus-Dieter Gerke

VORSITZENDER

Das Sportjahr 2006 hat sich bereits verabschiedet. Vor uns liegt ein neues Jahr mit neuen Aufgaben, neuen Chancen zur positiven Veränderung und der Möglichkeit, ein weiteres Mal auf bewährtes zurückgreifen zu können.

Wir haben unsere Arbeit meiner Überzeugung nach insgesamt gut und zufriedenstellend gemacht. Es lief sicher nicht immer und alles wie gewünscht, doch in allen wesentlichen Dingen und Situationen konnten wir gute Lösungsansätze und Durchführungsmethoden einbringen.

Die Finanzlage des Bezirksverbandes ist gut. Dem Verband wurde durch das Finanzamt Wolfenbüttel die Gemeinnützigkeit für die nächsten drei Jahre bescheinigt.

Das war nicht immer allein zu schaffen. Es ist mir deshalb wichtig, an dieser Stelle allen Freunden des Bezirksschwimmsports, allen Mitgestaltern unserer Bezirksverbandsarbeit ganz herzlich für ihren Einsatz zu danken.

Der Sieger braucht die Masse an Platzierten und Verlieren, damit sein Erfolg den gebührenden Rahmen erhält. Im gleichen Maß braucht das Ehrenamt Menschen, die bereit sind durch Akzeptanz und aktives Mittun ein Klima von fruchtbarem Wirken zu erzeugen.

Die Durchführung von Meisterschaftsveranstaltungen im Schwimmen und im Wasserball ist wichtiges Element unserer Bezirksarbeit. Nicht minder wichtig sind die Angebote im Rahmen der Aus- und Fortbildung der Funktionsträger, angehenden Trainern und Kampfrichtern. Die Wasserball-Spielrunden laufen stets gut geordnet und ohne große Störungen. Die beteiligten Vereine und der Fachausschuss Wasserball bilden ein eingespieltes und kompetentes Team.

Im Fachbereich Schwimmen taten sich da schon mehr Probleme auf. Wir wollten die Bereitschaft der Vereine zum Ausrichten von Bezirksschwimmmeisterschaften durch eine modifizierte Ausrichtervereinbarung erhöhen. Das ist uns leider nicht zufriedenstellend gelungen. Nach wie vor können wir unsere Veranstaltungen erst nach langatmigen Suchen vergeben. Da muss sich noch etwas zum positiven bewegen. Da müssen wir noch dran arbeiten.

Über die Einzelheiten der Veranstaltungen wird durch Vorstandskameraden und Fachausschüsse detailliert berichtet. Ich will hier nur kurz auf die Situation um die Bezirksmeisterschaften in Braunschweig eingehen. Es passiert nicht einmal in jedem Jahrzehnt, dass wir eine Meisterschaft wegen eines Tarifstreikes absagen müssen. Im Jahr 2006 war dies jedoch der Fall. Der Bezirksschwimmverband Braunschweig musste kurzfristig eine Entscheidung treffen und hat nach Abwägung einiger Fakten und Möglichkeiten einen Ersatztermin im Juli festgesetzt. Dadurch sind ein paar Vereinen bei deren geplanten Einladungsveranstaltungen sicher einige mögliche Meldungen entgangen. Das ist bedauerlich. Ich bin allerdings nach wie vor der Überzeugung, dass die nachträgliche Durchführung der Meisterschaft ein richtiger Entschluss und ein voller Erfolg für alle Beteiligten war.

Unsere Auswahlmannschaften haben in Chemnitz und beim ersten „LSN- Team-Cup“ gut und erfolgreich abgeschnitten. Herzlichen Dank an alle Teammitglieder, insbesondere den

Betreuern, Trainern, Kampfrichtern Alexandra Janitzki, Kristina Dörries, Andreas Stefanowski, Burghardt Fischer, Dennis Bauch und Ingmar Hahn.

Im Herbst konnten wir wieder einmal einen Breitensportlehrgang anbieten. Egon Bröseke hat in Bad Gandersheim einen gut besuchten und von den Teilnehmern bestens benoteten Lehrgang im Aqua-Fitness und Nordic-Walking veranstaltet. Für dieses Jahr haben wir weitere Lehrgänge in Bad Gandersheim geplant.

Jens-Robert Schulz hat als neuer Bezirkslehrwart die Organisation und Durchführung seines ersten Ausbildungslehrgangs zum „Sportassistenten“ gut, kompetent und überzeugend gestaltet.

Das Talentnester-Modell, das auf dem Bezirkstag 2006 in Salzgitter neu vorgestellt wurde, hat im Bezirk bereits drei aktiv arbeitende Standorte in Göttingen, Wolfsburg und Goslar gefunden. Es bleibt zu wünschen, dass sich noch mehr Vereine finden, sich in der Nachwuchsförderung diesem Modell anzuschließen.

Die Zusammenarbeit im LSN-Hauptausschuss ist nach wie vor weitgehend offen und vertrauensvoll geblieben. Das LSN-Präsidium informiert umfassend und zeitnah. Es liegt in der Natur der Sache, dass in einem Gremium die Vertreter der beteiligten Interessengruppen aus dem Landesverband und den Bezirken nicht immer einer Meinung sein können. Deshalb bedeutet die Tatsache, dass diejenigen, die nicht zu jedem Beschluss des Gremiums Ja und Amen sagen, zwangläufig antiquiert und rückständig denkend sind. Berechtigter Widerstand ist auch im LSN- Hauptausschuss gelegentlich angebracht.

Die Finanzen des Landesverbandes sind geordnet und werden sehr ordentlich nach allen Regeln der Buchhaltung und LSB-Richtlinien verwaltet. Der neue Vizepräsident Marcus Wien und die Mitarbeiterinnen in der LSN-Geschäftsstelle haben alles gut im Griff.

Die Satzungskommission mit Wolfgang Kasten als Sprecher hat einen guten, schnörkellosen Satzungsentwurf geschaffen. Dieser Entwurf liegt den Bezirksvereinen nun vor und wird auf unserem Bezirkstag besprochen werden, damit er beim LSN- Verbandstag im Juni 2007 möglichst problemlos verabschiedet werden kann.

Anfang Dezember 2006 hat Andras Stefanowski seinen sofortigen Rücktritt als Bezirksschwimmwart ausgesprochen. Sein Stellvertreter im Fachausschuss Lars Warneke hat sich sofort bereit erklärt, die Aufgaben des FA-Vorsitzenden bis zum Bezirkstag wahrzunehmen. Der Bezirksvorstand hat nach eingehender Beratung Lars Warneke gerne zum kommissarischen Schwimmwart berufen. Wir sehen in ihm auf Grund der überzeugenden Art und Weise, wie er die Dinge angeht, den ersten Kandidaten für die Neuwahl der Position auf dem Bezirkstag 2007.

Wir bedauern den Rücktritt von Andreas sehr. Wir sehen in der neuen Situation aber auch die guten Chancen eines Neubeginns und neuer Motivation für den Bezirksschwimm-ausschuss.

Egon Bröseke hat uns wissen lassen, dass er aus privaten Gründen für eine weitere Wahlperiode als stellvertretender Vorsitzender Sport nicht mehr zur Verfügung stehen wird. Für ihn haben wir den Schwimmkameraden Stefan Schrank als interessierten Nachfolger finden können. Stefan ist seit ein paar Jahren Schriftführer im Vorstand und kennt sich mit den Regeln schon gut aus. Wir sehen in ihm einen guten und geeigneten Nachfolger.

Ich bedanke mich bei allen, die zum guten Gelingen unserer Bezirksergebnisse beigetragen haben, noch einmal ganz herzlich und schließe mit einem Vers von Joachim Ringelnatz:

Sport stärkt Arme, Rumpf und Beine, kürzt die öde Zeit, und er schützt uns durch Vereine vor der Einsamkeit.

Klaus Haßelbring

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER (VERWALTUNG)

Im Jahr 2006 waren von mir 3 Hauptausschuß- und 3 Vorstandssitzungen vorzubereiten. Der Tätigkeitsschwerpunkt lag jedoch bei der Vor- und Nachbereitung des Bezirkstags 2006 in Salzgitter-Lebenstedt. Hinzu kamen laufende Arbeiten, wie z. B. die Pflege des Adreßverzeichnisses usw. Insgesamt gesehen war es für mich ein ruhiges und normales Sportjahr.

Egon Bröseke

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER (SPORT)

Wieder ist ein ereignisreiches Jahr in unserem Bezirk Braunschweig zu Ende gegangen. In meinem Bericht will ich in Kurzform von den vielen Aktivitäten berichten. Die ausführlichen Berichte werden dann von den Fachwarten und Ausschüssen wiedergegeben.

Alle Veranstaltungen, Lehrgänge und Sitzungen wurden gut vorbereitet und haben somit einen reibungslosen Ablauf ermöglicht; mein Dank gilt allen Beteiligten. Vergessen möchte ich nicht die vielen Helfer aus den Vereinen, die meist im Hintergrund stehen und unbenannt bleiben.

Der Vorstand tagte im vergangenen Jahr an folgenden Terminen:

08. Januar: mit Ausschüssen in Altgandersheim

31. Januar: Sitzung in Salzgitter mit Vorbereitung zum 5. Bezirkstag in Salzgitter

07. Februar: Hauptausschusssitzung in Salzgitter: Von den Kreisvertretern wurden kurze Berichte abgegeben über die Situationen in den einzelnen Kreisen mit Erfahrungsaustausch. Leider waren auch wieder nur 5 Kreise anwesend. Ein Antrag des Kreises Goslar über die Durchführung und Änderung bei den Bezirkssprintmeisterschaften wurde an den Schwimmausschuss übergeben. Es wurde eine neue Ausrichterpauschale erstellt, um die Übernahme von Veranstaltungen für die Vereine wieder interessanter zu machen.

25. Februar: Fünfter Bezirkstag in Salzgitter. Als Gäste waren anwesend Wolfgang Frisch, (1. Bürgermeister der Stadt Salzgitter und zugleich Vorsitzender des Kreissportbundes Salzgitter), Walter Strauß (Geschäftsführer der Sport und Freizeit GmbH), Götz Gero Möller (Präsident des LSN) sowie einige Ehrenmitglieder des Bezirks Braunschweig. Geehrt wurden an diesem Tag Monique Stechert von der SSG Braunschweig und Christian Ketelhake vom S.C. Hellas Einbeck. Beide erhielten die Ehrung für ihre sportliche Leistung im abgelaufenen Jahr. Uwe Rosner stellte in einem gelungenen Vortrag das Konzept „Talentnester“ vor. Leider waren auch bei diesem Bezirkstag wieder nur 19 von 70 Vereinen anwesend. Alle Wahlen brachten keine neuen Gesichter, auch blieben einige Poster wieder unbesetzt. Der gesamte Bezirkstag verlief sehr harmonisch. Ein Dank an den TSV Salzgitter für die Übernahme und Durchführung der Veranstaltung.

25. Februar: Eine kurze Hauptausschusssitzung folgte im Anschluss an den Bezirkstag.

9. Mai: Vorstandssitzung in Salzgitter. Leider erfuhren wir von der Absage der Bezirksmeisterschaften in Braunschweig durch Streik.

12. September: Vorstandssitzung in Salzgitter.

31. Oktober: Vorstandssitzung mit Hauptausschuss. Kandidaten für Jugendwart und Breitensportwart wurden immer noch nicht gefunden. Die drei Talentnester sind gut angenommen worden. Die Kreisvertreter berichteten aus den Kreisen. Der Kreis Goslar beantragte, dass jeder Teilnehmer, der die Pflichtzeit bei den Bezirksmeisterschaften erfüllt hat, eine Urkunde bekommen soll. Dem Antrag wurde stattgegeben. Die Badsituation verschärft sich immer mehr, speziell soll hier der Kreis Salzgitter genannt werden.

6. Dezember: Vorstandssitzung in Salzgitter. Lars Warnecke wird durch den Rücktritt Andreas Stefanowskis zum kommissarischen Schwimmwart bestellt.

Auch im vergangenen Jahr wurden wieder alle ausgeschriebenen Meisterschaften durchgeführt:

29. Januar: Bezirksmeisterschaften Lange Strecke in Bad Gandersheim. Durch die hohe Beteiligung dauerte die Veranstaltung ohne Pause acht Stunden. Der Wettkampf verlief reibungslos.

11./12. Februar: DMSJ in Göttingen

8./9. Juli: Bezirksmeisterschaften, Ausrichter BSV Ölper in Braunschweig. Es treten immer noch Schwierigkeiten bei ENM auf.

1. Oktober: Bezirkssprintmeisterschaften in Peine. Die Veranstaltung lief sehr schleppend und es waren viele Leerzeiten zu verzeichnen. Unmut der Vereine über die langen Pausen.

12. Oktober: DMS in Peine und Göttingen. Etwas geringere Beteiligung als in den Vorjahren. Ich selbst war in Göttingen und konnte mich von dem reibungslosen Ablauf überzeugen.

Als übergeordnete Veranstaltung fanden vom **29. April bis 01. Mai** die Landesmeisterschaften in Braunschweig statt. Am **22./23. Juli** richtete der MTV Goslar die Norddeutschen Mastersmeisterschaften im Freibad Bad Gandersheim aus. Nochmals Austragungsort war Goslar am **14./15. Oktober** mit den Landeskurzbahnmeisterschaften.

Viele Vereine unseres Bezirks richten jedes Jahr Veranstaltungen aus, sei es Vergleichswettkämpfe oder auch Kreismeisterschaften der jeweiligen Kreise. Ebenfalls fanden zahlreiche Lehrgänge und Trainingslager statt.

Eine Auswahlmannschaft des Bezirks startete auch in diesem Jahr in Chemnitz vom **21. – 23. Juli** mit guten Erfolgen.

Eine große Anzahl von Kampfrichterlehrgängen und Weiterbildungen wurde von Rolf Marquardt und seinem Team angeboten und gut angenommen. Oftmals mussten sogar angemeldete Teilnehmer zurückgestellt werden.

Am **14. Januar** fand vom LSN eine Schiedsrichterfortbildung statt, an der die Schiedsrichter des Bezirks teilnahmen.

Der Fachausschuss Schwimmen tagte mehrmals, und ich konnte mich von der umfangreichen Arbeit aller Mitglieder überzeugen (siehe Berichte).

Vom Bezirk wurde weiterhin ein Sportassistentenlehrgang angeboten und durchgeführt.

Da im Bezirk kein Breitensportwart tätig ist, habe ich am **17./18. November** einen Lehrgang in Bad Gandersheim angeboten. Schwerpunkte waren Aqua-Fitness und Nordic-Walking. Mit 19 Teilnehmern war der Lehrgang gut besucht, und es wurde neues Wissen vermittelt.

Beim Wasserball läuft alles bestens. Die beiden Technikersitzungen in Seesen wurden von den Wasserball spielenden Vereinen gut besucht. Insgesamt spielen acht Mannschaften im Bezirk. Sieger wurde im letzten Jahr Eintracht Braunschweig.

Hiermit möchte ich bei allen Helfern recht herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Am 14. April 2007 beim 6. Bezirkstag in Wolfenbüttel wird meine Amtszeit zu Ende gehen. Ich werde mich nicht wieder zur Wahl stellen. In all den Jahren hat es mir viel Spaß gemacht und ich hoffe auch immer im Sinne des Bezirks gehandelt zu haben. Von 1979 bis 1994 war ich Lehrwart im Bezirk und vom Bezirkstag 1994 bis heute stellvertretender Vorsitzender (Sport).

Ich wünsche dem Bezirk und auch meinem Nachfolger weiterhin viel Erfolg.

Hartmut Stosnach

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER (FINANZEN)

Lars Warnecke**KOMM. FACHAUSSCHUSSVORSITZENDER SCHWIMMEN**

Wieder ist ein Jahr vergangen, und seit dem letzten Bezirkstag in 2006 mussten einige Hindernisse umschiffen werden.

Die Leistungen der Schwimmer aus dem Bezirk Braunschweig auf allen Ebenen können sich sehen lassen. Alle Leistung hier aufzuzählen, würde den Rahmen sprengen. Allen Aktiven möchte ich für ihre Leistungen und Erfolge noch einmal gratulieren und sie aufrufen, so weiterzumachen. Mein weiterer Dank geht an die Funktionäre und Ehrenamtlichen in den Kreisen und Vereinen, die diese Leistungen mit ermöglicht haben.

Es gibt natürlich auch unterschiedliche Auffassungen. Diese wurden aber aufgenommen und in allen Gremien besprochen; leider sind manche Entscheidungen nicht gleich verständlich, da nicht alle Kriterien und Fakten bedacht wurden wie Finanzen, Terminvorgaben und Bädersituation. Wir sollten aber trotzdem immer fair zueinander sein.

Für die Zukunft wünsche ich mir, daß wir alle mehr mit einander reden als uns immer nur noch "zumailen", da so keine Fragen geklärt, wenn nicht noch mehr aufgeworfen werden.

Der Fachausschuss Schwimmen hat weiterhin immer wieder Probleme, für die amtlichen Veranstaltungen Ausrichter zu finden. Es mag sein, daß es an der sehr angespannten Finanzsituation in den Vereinen liegt. Durch die Umstellungen unserer Verträge haben wir versucht, diesem entgegenzuwirken. Es muss aber weiterhin darüber gesprochen werden, um die Situation zu verbessern.

Allen Ausrichtern, die in 2006 eine Veranstaltung ausgerichtet haben, noch mal meinen herzlichen Dank für ihren Einsatz, daß unsere amtlichen Veranstaltungen doch so gut durchgeführt werden konnten.

Im Kalenderjahr 2006 wurden folgende Bezirksveranstaltungen durchgeführt:

29.01.2006:	Bezirksmeisterschaft „Lange Strecke“ in Bad Gandersheim Ausrichter: MTV Bad Gandersheim
11./12.02.2006	DMSJ Bezirksentscheid / Bezirksstaffelmeisterschaft in Göttingen Ausrichter: Waspo 08 und ASC Göttingen
08./09.07.2006	Bezirksmeisterschaft in Braunschweig Ausrichter: BSV Ölper
01.10.2006	Bezirksmeisterschaft – Sprint in Peine Ausrichter: Peiner SV
12.11.2006	DMS Bezirksliga in Göttingen und Peine Ausrichter: ASC Göttingen und Peiner SV

Die Entwicklung der Meldezahlen stellen sich wie folgt dar:

	2003	2004	2005	2006
Lange Strecke	238	303	261	315
Bezirksmeisterschaft	1.718	1.569	1.610	1.533
Sprint	1.266	1.359	1.303	1.393

Die Meldezahlen bleiben im Vergleich der letzten Jahre konstant bzw. werden besser.

Die Meisterschaften der Masters wurden bei allen drei Veranstaltungen zusammen mit denen der Jugendklassen durchgeführt. Bei der Sprintmeisterschaft in Peine konnten Masters-Teilnehmern auch in der Jugendklasse starten, um Bestzeiten gerade bei den AK 20 bis 35 zu ermöglichen.

Trotz des Streiks im öffentlichen Dienst und der daraus resultierenden Verschiebung der Bezirksmeisterschaft wurde ein Ersatztermin gefunden, der allen Aktiven doch noch gut in den Terminplan passte, wie die Meldezahlen zeigen.

Für das Jahr 2007 wurden folgende Termine festgelegt und vergeben:

14.01.2007	Bezirksmeisterschaft „Lange Strecke“ in Peine Ausrichter: Peiner SV
10./11.02.2007	DMSJ Bezirksentscheid / Bezirksstaffelmeisterschaft in Göttingen Ausrichter: Waspo 08
30.06/01.07.2007	Bezirksmeisterschaft in Northeim Ausrichter: Wasserfreunde Northeim
07.10.2007	Bezirksmeisterschaft – Sprint in Goslar Ausrichter: MTV Goslar
17./18.11.2007	DMS Bezirksliga in Göttingen und Peine Ausrichter: ASC Göttingen und Peiner SV

Bei den weiteren Maßnahmen des Bezirks haben unsere Aktiven gute bis sehr gute Leistungen erzielt. Unsere Auswahlmannschaft konnte die in sie gesetzten Hoffnungen doch noch erfüllen; auch im Jahr 2007 soll es wieder eine Mannschaft geben. Den vom Bezirk veranstalteten Nachwuchsfördermaßnahmen endeten mit der Teilnahme am erstmals durchgeführten LSN-Team-Cup in Lehrte. Hierzu aber an anderer Stelle mehr.

Ansonsten verweise ich auf die einzelnen Berichte meiner Kollegen aus dem Fachausschuss, denen ich auch nicht weiter vorgreifen möchte. An dieser Stelle möchte ich mich bei ihnen für die geleistete Arbeit in 2006 bedanken und hoffen, daß es auch ein erfolgreiches Jahr 2007 wird.

Alexandra Janitzki

FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN – TALENTNESTER

Wie bereits im letzten Jahr habe ich in 2006 die Lehrgänge der Jugendmehrkampffahrgänge (JMK) geleitet. In diesem Jahr waren im April drei Tage die Jahrgänge 93/94 männlich und 94/95 weiblich sowie im November für zwei Tage die Jahrgänge 95/96 männlich und 96 weiblich nach Göttingen eingeladen. Im April unterstützte mich Sascha Janitzki bei Training und Betreuung, im November stand mir Dirk Raiser zur Seite. Die Kinder haben sehr gut gearbeitet, um sich in den vom DSV vorgegebenen JMK-Inhalten zu verbessern. Diese Inhalte wurden auch immer in einer Wettkampfform abgeprüft, wobei viele gute Ergebnisse erzielt wurden.

Neu kam in diesem Jahr die Arbeit mit den Talentnestern hinzu. Im Rahmen des LSN-Konzeptes arbeite ich nun als Koordinatorin der Talentnester in der Region Braunschweig. Im

Moment gibt es drei Talentnester bei uns: in Göttingen, Goslar und Wolfsburg. Hier werden regelmäßig Wettkämpfe mit den Inhalten des JMK und des Kindermehrkampfes (KMK) durchgeführt. KMK-Jahrgänge waren 2006 männlich 96-98 und weiblich 97/98. Die besten Fünf pro Jahrgang (97/98) aus allen KMK-Wettkämpfen hatte ich für den 5. November zu einem ersten Trainingslehrgang nach Goslar eingeladen, den ich gemeinsam mit Kristina Dörries durchführte. Hier haben wir mit den Kindern die KMK-Inhalte wiederholt und auf die JMK-Inhalte vorbereitet.

Die Zusammenarbeit in unserer Region ist gut angelaufen und wir sind nun dabei, sie weiter auszubauen, d.h. weitere Talentnester zu gründen, um mehr Kinder sichten zu können, und in den schon bestehenden Nestern die Arbeit der Vereine zu intensivieren, also gemeinsames Training anzubieten.

An dieser Stelle möchte ich noch einmal an alle Vereine appellieren, sich an den Talentnestern zu beteiligen, denn nur über die Teilnahme an diesen Wettkämpfen werden die Kinder zu Lehrgängen eingeladen. Die Übung der KMK- und JMK-Inhalte ist sehr sinnvoll und die Zusammenarbeit mehrerer Vereine hilft auf Dauer allen!

Hier noch einmal die Termine 2007 im Überblick:

- 16.-18. März JMK 1 in Göttingen (94/95 männlich, 95/96 weiblich)
- 6. Mai KMK 1 in Goslar (98/99 männlich und weiblich)
- 13. oder 14. November KMK 2 in Goslar (s.o.)
- 24.-25. November JMK 2 in Göttingen (96/97 männlich, 97 weiblich)

Jens-Robert Schulz

FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN – LEHRWART

Im Jahr 2006 habe ich zum ersten Mal den Sportassistentenkurs organisiert und als verantwortlicher Lehrgangleiter begleitet. Im Vorfeld habe ich versucht, mich mit den Gegebenheiten und Strukturen innerhalb des Verbandes vertraut zu machen, was an der einen oder anderen Stelle nicht immer ganz einfach war.

Am 18./19. November und 02./03. Dezember 2006 fand der Sportassistentenkurs in Groß Denkte (nahe Wolfenbüttel) im FBZ Asse statt. Mit 32 Teilnehmern war der Kurs voll besetzt. Auch 2006 war die Nachfrage groß, und nicht alle Interessenten konnten berücksichtigt werden. Ich hatte mich im Vorfeld bei den Planungen für diesen Kurs entschlossen, die maximale Teilnehmerzahl auf 32 zu begrenzen. Ausschlaggebend dafür waren Berichte aus den letzten Jahren von überfüllten Kursen und den damit zusammenhängenden Missständen sowie auch meine eigene Erfahrung als Teilnehmer vor einigen Jahren. Ich denke, im Rückblick auf diesen Kurs sollte auch zukünftig so verfahren werden. Der Kurs an sich kam bei den Teilnehmern gut an. Dabei konnte ich auf die erfahrenen Referenten der letzten Jahre zurückgreifen. Nur für den Bereich Biomechanik, den R. Fricke in den letzten Jahren übernommen hatte, musste Ersatz gefunden werden. Diesen Bereich hat kurzfristig Till Siekmann übernommen; bei ihm möchte ich an dieser Stelle nochmals bedanken, daß er doch relativ kurzfristig diesen Part übernommen hat. Auch allen anderen Referenten möchte ich für die Unterstützung danken. Etwas holprig gestalteten sich die Praxiseinheiten im Lehrschwimmbecken der Raabeschule in Braunschweig. Schon im Mai 2006 bei der Stadt Braunschweig angemeldet und genehmigt, war das Becken zu den reservierten Zeiten von einer Schwimmgruppe eines Braunschweiger Vereins belegt. Nach einigen Diskussionen konnten dann aber die geplanten Praxiseinheiten durchgeführt werden. Lob sowie Kritik gab es in einigen anderen Punkten von den Teilnehmern. Mit den Kritiken werde ich mich intensiv befassen und das für folgende Maßnahmen berücksichtigen.

Für die Planungen der Lehrgänge in 2007 werde ich versuchen, den Kurs unter Berücksichtigung aller maßgeblichen Faktoren (Ferien, wichtige Wettkämpfe, Folgelehrgänge des LSN usw.) sinnvoll zu terminieren.

Schlussendlich möchte ich mich bei allen bedanken, die mir bei meiner neuen Aufgabe geholfen und mich unterstützt haben.

Das Tragische an jeder Erfahrung ist, dass man sie erst macht, nachdem man sie gebraucht hätte. (Friedrich Wilhelm Nietzsche)

Rolf Marquardt

FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN – KAMPFRICHTEROBMANN

Das im Jahr 2005 eingeführte Registrierungsverfahren für Schwimmer wurde 2006 abgeschlossen durch die Lizenzierung. Gab es Anfang des Jahres noch erhebliche Probleme und Verzögerungen, so besserte sich der Ablauf im Laufe des Jahres. Daß die Mitgliederzahl beim DSV geschrumpft ist, dürfte im wesentlichen mit der Einführung der Registrierung und Lizenzierung zusammenhängen.

Die in Kraft getretenen WB-Änderung beim Brustschwimmen (Delfinbeinschlag nach Start und Wende) und beim Rückenstart sorgten bei den Kampfrichtern nicht für Probleme. Wie sich jedoch die ab 1.1.2007 anzuwendenden Änderungen der Kampfrichterordnung auswirken werden, bleibt abzuwarten. Ich befürchte, dass wenige Kampfrichter bereit sind, an einem Zusatzlehrgang für Starter teilzunehmen, wenn er denn überhaupt stattfindet (siehe Sprecherlehrgänge), und dadurch wiederum die Grundlage für die Ausbildung zum Schiedsrichter fehlt. Fazit: Schiedsrichter könnten Mangelware werden. Ob es weiterhin sinnvoll ist, den Schwimmrichter der ehem. Gruppe 1 zu zuordnen, halte ich ebenfalls für äußerst fraglich. Ein großer Anteil der Lehrgangsteilnehmer verfügt über wenig bis keine Erfahrungen im Schwimmen. Für manche bereitet der Prüfungsstoff für Zeitnehmer, Zielrichter und Wenderichter schon Probleme. Ich halte diese Lösung für nicht gerade glücklich und bin auf die Auswirkungen gespannt. Mehr zu diesem Thema im Info-Blatt im Anhang dieses Heftes und auf dem Bezirkstag.

Die Kampfrichteraus- und Weiterbildung erfreute sich auch 2006 wieder einer regen Nachfrage. In 3 Ausbildungslehrgängen erwarben 98 Interessenten die Lizenzen der Gruppe 1. Die neuen Kampfrichter der Gruppe 1 dürften die voraussichtlichen Abgänge im Jahr 2006 nicht ausgleichen und die Gesamtzahl der Kampfrichter voraussichtlich sinken. 8 Kampfrichter erweiterten ihre Lizenz auf die Gruppe 2 und 3.

Bedauerlich ist nur, dass die Pflichteinsätze offensichtlich nur zögerlich vorgenommen werden, selbst aus dem Jahr 2005 wurden nicht alle Lizenzen angefordert. Dieses wiederum bedeutet, dass die Lizenz keine Gültigkeit erlangt, da innerhalb von 12 Monaten die praktischen Einsätze nicht durchgeführt wurden. Die Vereine sollten die Einsätze ihrer neuen Kampfrichter besser steuern, da ihnen sonst neben den unnötigen Kosten auch noch der Kampfrichter fehlt.

Auch zur Kampfrichterfortbildung bestand eine große Nachfrage. Leider konnten auch hier bei den Anmeldungen nicht gleich alle Interessenten berücksichtigt werden. Daher ist für Januar 2007 noch ein zusätzlicher Fortbildungslehrgang ausgeschrieben, wo „Nachzügler“ ihre Lizenz noch verlängern können. Ich denke, dass nach Abschluss dieses Lehrgangs ca. 100 - 120 Kampfrichterlizenzen per 31.12.2006 auslaufen.

Die Anzahl der Schiedsrichter hat sich gegenüber 2005 erhöht. Wir haben mit Kai Mario Falk vom BSV Ölper und Matthias Schneider vom Delphin Salzgitter zwei neuen Schiedsrichter, doch hat Matthias Woyde ab 2006 sein Ausbildungs- und Betätigungsfeld in den Bezirk Lüneburg verlegt. Ich wünsche den beiden neuen Schiedsrichter und Matthias Woyde viel Erfolg bei ihren neuen Aufgaben.

Nachstehende Kampfrichteraus- und Fortbildungsmaßnahmen wurden im Jahr 2006 durchgeführt:

I. Kampfrichterfortbildungen

Insgesamt wurden im Jahr 2006 4 Kampfrichter - Fortbildungen durchgeführt, an denen 132 Kampfrichter teilnahmen.

Sonntag, 11. Januar 2006 - Seesen	23	Teilnehmer
Sonntag, 02. September 2006 - Wolfsburg	30	Teilnehmer
Sonntag, 10. September 2006 - Seesen	39	Teilnehmer
Sonntag, 22. Oktober 2006 - Seesen	40	Teilnehmer

Behandelt wurden in den Fortbildungslehrgängen die WB-Änderungen, die sich in den zurückliegenden Jahren ergeben hatten. Änderungen, die bereits früher in Kraft traten, wurden ebenfalls besprochen, z.B Rückenwende, Sportgesundheit. An Beispielen wurden verstärkt Auswertungen (Handzeitmessung, elektron. Zeitmessung) angesprochen. Neu aufgenommen wurde in die Kampfrichterfortbildung der Bereich Kinder- und Jugend-Mehrkampf. Zu diesem Thema haben Christine Kahmann, Ingmar Hahn und Lars Warnecke eine Power-Point Version erstellt und so dieses Thema den Teilnehmer bildlich darstellen können. Vielen Dank für die hervorragende Präsentation

II. Kampfrichter - Ausbildung Gruppe 1

Sonntag, 12. Februar 2006 - Seesen	31	Teilnehmer
Sonntag, 21. Mai 2006 - Seesen	35	Teilnehmer
Sonntag, 19. November 2006 - Seesen	32	Teilnehmer

Leider konnte im Jahr 2006 nicht allen Teilnehmern am Ende der Lehrgänge die Kampfrichtertlizenzen ausgehändigt werden. Insgesamt mussten sich 7 Teilnehmer einer Nachprüfung unterziehen; bei 5 Teilnehmern reichte der Wissensstand leider selbst nicht für eine Nachprüfung. Wenn ich mir jetzt noch vorstelle, dass ab 2007 noch Fragen aus dem Aufgabenbereich des Starters und des Schwimmrichter hinzukommen, befürchte ich, dass diese Zahlen steigen.

III. Kampfrichter - Ausbildung Gruppe 2 und Gruppe 3

2./3. September 2006 - Wolfsburg

Dieser Lehrgang, der mit einer KR-Fortbildung gekoppelt ist, war 2006 mit lediglich 8 Teilnehmern nicht so gut besucht wie in den Vorjahren. Mit diesen Teilnehmern wurden im Anschluss an die Fortbildung die Aufgaben der Gruppe 2 und 3 ausführlich behandelt. Ergänzt wurde der Ausbildungsstoff durch ausgiebige praktische Übungen, wie das Setzen von Läufen (Beispiele mit Vorläufen und Endläufen). Einen großen Umfang der Ausbildung nahm die Auswertung (Handzeitnahme mit Zielrichtereinläufen, Auswertung von elektronischer Zeitmessung mit fehlerhafter Mattenzeit o.ä.) ein.

Als am Sonntag die Prüfungsergebnisse vorlagen, zeigte sich, dass einige KR mit dem System des Setzens von Läufen/Vorläufen ihre Probleme hatten. Auch die Formulierung von Bewegungsabläufen bereitete einigen Teilnehmern Schwierigkeiten. Die durchschnittliche Fehlerquote lag bei 3,6 Fehlern. 3 Teilnehmer hatten mehr als 5 Fehler und mussten sich einer entsprechenden Nachprüfung unterziehen.

Auch das Ergebnis des Tests der Gruppe 3 lag über den Erwartungen. Nur 4 Teilnehmer hatten weniger als 5 Fehler und 3 Teilnehmern musste in die Nachprüfung und einem Teilnehmer konnte die Gruppe 3 nicht bescheinigt werden. Hier sollte die Vereine bereits bei eigenen Veranstaltungen entsprechende Vorarbeit leisten, damit die Teilnehmer bereits mit gewissen Vorkenntnissen zu dem Lehrgang kommen.

IV. Schiedsrichter-/Kampfrichter-Einsätze

Der alljährliche „Schiedsrichtertreff“ fand am 14 Januar 2006 in Seesen statt. Die Schiedsrichterfortbildung wurde von dem Kampfrichterobmann des LSN, Holger Timmermann, durchgeführt. Insgesamt nahmen 20 Schiedsrichter aus dem BSBS an dieser Fortbildung teil, hinzu kamen 2 Sportkameraden aus den Bezirken Hannover und Lüneburg..

Im weiteren Verlauf des Treffens wurde die Besetzung der Bezirksveranstaltungen mit Schiedsrichtern bzw. Startern und Auswertern festgelegt. Zusätzlich gab es den üblichen Erfahrungsaustausch mit aufgetretenen Fällen aus der Praxis.

Allen Schiedsrichtern und Kampfrichtern, die sich auch in diesem Jahr wieder viele Wochenenden zur Verfügung gestellt haben, gilt ein besonderer Dank.

V. Lehrgangs - Statistik

Veranstaltung	Ausbildung Gruppe 1	Ausbildung Gruppe 2	Ausbildung Gruppe 3	Fortbildung
15.1.2006				23
12.2.2006	31			
21.5.2006	35			
2./3.9.2006		8	8	30
10.9.2006				39
22.10.2006				40
19.11.2006	32			
Gesamt	98	8	8	132

VI. Kampfrichterstatistik

Nach der Löschung der abgelaufenen Kampfrichterlizenzen des Jahres 2005 setzt sich der Kampfrichterkader des Bezirksschwimmverbandes Braunschweig e.V. per 31.12.2006 wie folgt zusammen:

Gruppe	1	467	Kampfrichter
Gruppe	1 - 2	77	Kampfrichter
Gruppe	1 - 3	116	Kampfrichter
Gruppe	4	24	Kampfrichter

Im Vergleich zu 2005 ist die Gesamtzahl der Kampfrichter leicht gestiegen. Mit 357 weiblichen Kampfrichtern stellen die Frauen den überwiegenden Anteil der insgesamt 684 Kampfrichter. Dieses Verhältnis ist am stärksten in der Gruppe 1, in den Gruppen 2 und 3 ist das Verhältnis im wesentlichen ausgeglichen. Eine deutliche Minderheit der Frauen besteht bei den Schiedsrichtern, auf 22 männliche Sportkameraden kommen lediglich 2 Schiedsrichterinnen. Also meine Damen, es gibt hier noch einen Aufholbedarf.

Zum Schluss bleibt mir nur noch, mich bei allen Vereinen und den Sportkameraden im Schwimmausschuss für die Unterstützung im Jahr 2006 zu bedanken. Mein besonderer Dank gilt Ingrid Rangius und Frau Müller vom MTV Seesen, die im „MTV-Treff“ die „Guten Geister“ sind und bei allen Lehrgängen dafür sorgen, dass wir hervorragend betreut werden. Mein besonderer Dank gilt ebenfalls Gerlinde Bruch, Christine Kahmann, Ingmar Hahn und Lars Warnecke, die mir bei allen Lehrgangsmaßnahmen hilfreich zur Seite gestanden hat. Ich wünsche allen ein erfolgreiches Jahr 2007.

Torsten Eschner

FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN – DMS UND DMS J/JUN

Der Bericht lag zum Zeitpunkt der Drucklegung des Heftes nicht vor.

Klaus-Dieter Hickmann

FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN – BESTENLISTE

Im Mai 2006 wurde die Pflege der Bezirksbestenliste auf Beschluss des Fachausschusses eingestellt. Da alle Vereine ihre Wettkampfergebnisse an den DSV senden müssen, ist somit die vom DSV geführte Bestenliste umfangreicher und genauer als die des Bezirks. Das Interesse einiger Vereine an der Vollständigkeit der Bestenliste ist immer mehr zurückgegangen, was sich auch in den eMails der Aktiven und deren Eltern wieder spiegelt. Jeder Verein und seine Aktiven sind auf der DSV-Homepage (www.dsv.de) unter dem Punkt Bestenliste zu finden. Da ist es nicht mehr notwendig, die Bezirksbestenliste weiterzuführen.

Ich stehe jetzt für neue Aufgaben im Fachausschuss zur Verfügung. Geplante Aufgaben sind Sachbearbeiter für amtliche Veranstaltungen (außer DMS und DMS/J), Kontrolle und Veranlagung ENM und NMK, Disziplinarsachbearbeiter.

Herbert Grösser

FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN – MASTERS-ANGELEGENHEITEN

Der Stellenwert einer Bezirksmeisterschaft hat bei den Masters wie in den Jahren zuvor stark nachgelassen. Viele „Ältere“ sieht man immer seltener auf einer Bezirksmeisterschaft. Verstehen kann ich ja, dass sich der Ehrgeiz der „Älteren“ in Grenzen hält, wenn sie bei den Bezirksmeisterschaften keine Gegner in ihrer Altesklasse haben. Und nur zu schwimmen, um einen Titel zu holen, das wollen sie nicht mehr. Den Jüngeren hinterher zu schwimmen, macht ja auch keinen so großen Spaß. So schwamm die SSG Braunschweig mit ihren Masters lieber auf einem Einladungsschwimmfest als beim Bezirkssprint. Erfreulich ist, dass mit dem BSV Ölper mal wieder ein Verein aus dem Bezirk an der DMS Masters teilgenommen hat. Vielleicht sind sie ja auf den Geschmack gekommen und starten ja auch mal bei einer Bezirksmeisterschaft. Bisher hatten sich immer die „Älteren“ beklagt, dass sie immer mit den Jüngeren in einem Lauf schwimmen müssen. Jetzt beschweren sich auch die jüngeren Ma-

sters, dass sie nicht zusammen mit den schnellen Jahrgängen schwimmen dürfen. Es ist nicht so einfach, es allen Recht zu machen, zumal wir ja auch an die WB gebunden sind. Sollten jetzt alle Jahrgänge und Altersklassen nach Zeiten gesetzt werden? Dann haben wir bald gar keine Mastersmeisterschaft mehr.

Auch im Jahr 2006 waren die Masters des Bezirks sehr erfolgreich und nahmen dafür zum Teil weite Reisen in Kauf. So wurde Daniela Baumgardt vom SC Hellas Einbeck bei der WM in Stanford (USA) in der AK 30 Weltmeisterin über 100 m Schmetterling, wobei sie in 1:07,18 ihren eigenen Deutschen Rekord verbesserte, den sie vorher bei den Deutschen Meisterschaften mit 1:07,37 aufgestellt hatte. Vizemeisterin wurde sie dann noch über 400 m Lagen in 5:36,36. Deutsche Rekorde schwamm auch Sascha Janitzki (AK 30) vom MTV Goslar über 200 m Brust in 2:28,92 (50 m Bahn) und 400 m Lagen in 4:42,00 (25 m Bahn). Bei den Deutschen Meisterschaften in Berlin (lang) und Dresden (kurz) gewannen die Masters des Bezirks Insgesamt 26 Medaillen (8 Gold, 9 Silber, 9 Bronze). Deutsche Meister wurden: Daniela Baumgardt über 50, 100, 200 m Freistil und 100 m Schmetterling. Sascha Janitzki über 200 und 400 m Lagen und 200 m Brust. Alexandra Janitzki (AK 25) über 200 m Lagen. Silber holten: Hannelore Reichelt über 200 m Freistil, Andreas Lange über 200 m Lagen, Alexandra Janitzki über 50, 100 und 200 m Brust, Daniela Baumgardt über 50 m Schmetterling und Sascha Janitzki über 100 m Freistil und 50 und 100 m Brust. Bronze gewannen: Andreas Lange über 200 m Freistil, Wiebke Hannich über 200 m Freistil, Ronald Schlimper über 50 und 100 m Rücken, Hannelore Reichelt über 50 und 100 m Freistil, Rosita Alex über 200 m Rücken, Elke Ostwald über 100 m Freistil und Alexandra Janitzki über 400 m Lagen.

Bei den Norddeutschen Meisterschaften in Hannover (lang) und Goslar (kurz) schnitten die Masters des Bezirks sehr gut ab. Insgesamt gab es 51 mal Gold, 57 mal Silber und 41 mal Bronze. Hier war Sascha Janitzki mit insgesamt 9 mal Gold am erfolgreichsten. Auch bei den Landesmeisterschaften in Hannover (lang) und Obernkirchen (kurz) trumpfte der Bezirk Braunschweig mit insgesamt 227 Medaillen groß auf. 101 mal Gold, 79 mal Silber und 47 mal Bronze waren das beste Ergebnis aller Bezirke. In der Vereinswertung schafften es gleich 3 Vereine unter die Top Ten. Der Helmstedter SV belegte wie in den Vorjahren den zweiten Platz. Der SC Hellas Einbeck kam auf Platz sieben, und der ASC Göttingen schaffte den neunten Platz, und auch die SSG Braunschweig war mit Platz elf noch dicht dran.

Allen dazu herzlichen Glückwunsch!

Um diese guten Ergebnisse zu erreichen, wurden erheblich mehr Meldungen abgegeben als bei den Bezirksmeisterschaften. Ohne den Sprint liegt das Verhältnis allein dieser vier Mannschaften bei 169 zu 39.

Die Meldungen auf Bezirksebene werden von Jahr zu Jahr weniger. 2005 war der bisherige Tiefpunkt mit 354 Meldungen. 2006 waren es für alle drei Meisterschaften nur noch 318 Meldungen. Jedes Einladungsschwimmfest wäre da schon abgesagt worden. Und für diese wenigen Meldungen musste der Bezirk auch noch 301 Medaillen ausgeben. Bei den langen Strecken in Bad Gandersheim waren es 43 Meldungen. Bei den 100 und 200 m Strecken in Braunschweig waren es 138 Meldungen bei 20 Wettkämpfen und beim Sprint in Peine 195 Meldungen bei 10 Wettkämpfen. An dieser Stelle meinen Dank an den MTV Bad Gandersheim, BSV Ölper 2000 und den Peiner SV für die gute Ausrichtung der Meisterschaften.

Wenn die Entwicklung so weiter geht, dann macht auch eine Teilnahme bei den Jahrgangsmesterschaften keinen Sinn mehr.

Für das kommende Jahr wünsche ich allen Gesundheit und weiterhin viele Erfolge.

Lothar Heidrich

FACHAUSSCHUSSVORSITZENDER WASSERBALL

Der alljährlich wiederkehrende Bezirkstag verlangt traditionell eine Berichterstattung der einzelnen Fachwarte und seiner Ausschussmitglieder.

Was es in den einzelnen Staffeln und sonst noch im Bereich Wasserball zu vermelden gab und gibt, können Sie in den Berichten meiner Wasserballausschussmitglieder Horst Kubath (als Rundenleiter zuständig für alle Spielrunden) und Michael Wasmus (SR-Obmann) nachlesen.

Gern würden wir noch ein neues Ausschuss-Mitglied aufnehmen, bisher hat sich aber noch niemand gefunden oder zur Mitarbeit bereitklärt.

Wenn der Bezirkstag stattfindet, sind bereits alle Wasserballspiele der Winterhälfte gelaufen. Unser Punktspielbetrieb beginnt immer mit der Technikersitzung im Herbst, die im vergangenen Jahr zum wiederholten Mal in Seesen stattfand. In dieser Runde ist es dann auch immer Zeit, Bilanz zu ziehen oder sich der Kritik der Vereinsvertreter auszusetzen. Die Kritik hielt sich in Grenzen und auch die Bilanz konnte sich sehen lassen, obwohl man natürlich nie zufrieden sein kann.

Mit dem WSV Wolfenbüttel und dem SC Münden sind in dieser Saison zwei Traditionsmannschaften nicht mehr dabei. In beiden Fällen waren Personalsorgen der Hauptgrund für die Absage. Allerdings meldete sich der VfL Wittingen nach jahrelanger Abstinenz auf Bezirksebene wieder zu Wintersaison an. Die Spieler des VfL Wittingen hatten die letzten Jahre auf Landesebene gespielt, aber auch da blieben die Leistungen zum Schluss hinter den Erwartungen zurück.

Schade, dass es bei der A-, B- und C-Jugend erneut keinen Spielbetrieb gibt. Allerdings spielten Jugendliche des WSV Wolfenbüttel und von Eintracht Braunschweig auf Landesmeisterschaften mit.

Nachfolgend ist noch einmal die komplette Staffeleinteilung für die in unserem Bezirk spielenden Mannschaften zusammengestellt:

Bezirksoberliga

1. ASC Göttingen
2. BTSV Eintracht III
3. MTV Goslar
4. SV Union 03 Seesen

Bezirksoberliga

5. WBV 82 Kassel
6. SSC Germania II
7. VfL Wittingen
8. SV Treue Schöningen

Mittlerweile ist das Internet immer mehr zu einer wichtigen Informationsquelle geworden. So sind der gesamte Spielplan des Bezirkes, Staffeleinteilungen, Schiedsrichterlisten etc. im Internet jederzeit nachlesbar.

Die Adresse der Wasserballseite des Bezirkes: <http://www.lsn-bsbs.de>.

Dort sind auch wichtige Ereignisse aus der letzten Saison abrufbar, deswegen endet an dieser Stelle auch mein Bericht.

Michael Wasmus

FACHAUSSCHUSS WASSERBALL – STELLV. VORSITZENDER, SCHIEDSRICHTEROBMANN

Wo soll ich anfangen?

Erst einmal möchte ich mich bei den Vereinen bedanken, die Schiedsrichter haben und zur Ausbildung schicken. Leider ist es auch im letztem Jahr wieder mehr als einmal vorgekommen, daß Schiedsrichter beleidigt werden. Hier fällt es auf, daß es fast immer die selben Spieler und Mannschaften sind. Leider läßt es sich nicht abstellen, denn die Spieler werden trotz der Strafen nicht einsichtiger.

Es ist auch ein Ärgernis für mich, daß ein Schiedsrichterlehrgang vom LSN nur von 3 Schiedsrichtern besucht wird. Hier sind die Vereine SSC Germania 08 e.V. und der Wolfenbütteler Schwimmverein von 1921 e.V. lobend zu erwähnen. Die Frage ist doch, wie soll es in der Zukunft weiter gehen, da die Hauptlast der Schiedsrichter zur Zeit auf 2 Vereine verteilt ist. Der SSC Germania stellt 5 Schiedsrichter, Wolfenbütteler Schwimmverein 4 Schiedsrichter. Die Vereine Eintracht, Kassel, Göttingen, Wittingen je 1 Schiedsrichter. Seesen, Schöningen und Hann. Münden seit Jahren keinen mehr.

Jetzt aber ist genug gemeckert. Erfreulich ist für mich, daß bei den Pokalendspielen die Ansetzung von 2 Schiedsrichtern sich auf den Spielverlauf sehr positiv auswirkt. Vielleicht ist das eine Alternative für die Zukunft, daß wir im Punktspielbetrieb auch mit 2 Schiedsrichtern pfeifen.

Horst Kubath

FACHAUSSCHUSS WASSERBALL – RUNDENLEITER

In diesem Jahr 2005/2006 nahmen 9 Mannschaften am Spielbetrieb im Bezirk Braunschweig teil. Es gab wieder eine Hinrunde im Winterhalbjahr 2005/2006 und im Sommer 2006 die Rückrunde.

Folgende Vereine des Bezirks Braunschweig waren vertreten:

- Bezirksoberliga:
1. Eintracht Braunschweig II
 2. SSC Germania Braunschweig II
 3. WBV 82 Kassel
 4. SC Münden
 5. SV Union 03 Seesen
 6. SV TREUE Schöningen
 7. ASC Göttingen
 8. MTV Goslar
 9. WSV Wolfenbüttel II

Tabelle Bezirksoberliga Winter 2005/2006

Pl. Mannschaft	Spiele	G	U	V	Tore		Punkte	
01 Eintracht Braunschweig II	08	08	00	00	116	054	14	00
02 WBV 82 Kassel	08	06	00	02	088	060	12	04
03 WSV Wolfenbüttel II	08	06	00	02	075	065	12	04
04 ASC Göttingen	08	05	01	02	089	065	11	05
05 MTV Goslar	08	03	01	04	064	069	05	11
06 SSC Germania Braunschweig II	08	01	03	04	054	062	05	11
07 SC Münden	08	02	01	05	068	091	05	11
08 SV TREUE Schöningen	08	01	01	06	045	089	03	13
09 SV Union 03 Seesen	08	00	01	07	040	084	01	17

Nach Ende der Winterrunde führte Eintracht Braunschweig II vor WBV 82 Kassel und WSV Wolfenbüttel II die Tabelle an.

Tabelle Bezirksoberliga Sommer 2006

Pl. Mannschaft	Spiele	G	U	V	Tore		Punkte	
01 Eintracht Braunschweig II	16	14	00	02	210	114	28	04
02 WBV 82 Kassel	16	12	00	04	161	117	24	08
03 ASC Göttingen	16	11	01	04	178	134	23	09
04 WSV Wolfenbüttel II	16	11	00	05	154	142	22	10
05 SSC Germania Braunschweig II	16	06	03	07	114	109	15	17
06 MTV Goslar	16	05	01	10	123	125	11	21
07 SC Münden	16	05	01	10	122	158	11	21
08 SV TREUE Schöningen	16	04	01	15	113	152	09	23
09 SV Union 03 Seesen	16	00	01	15	070	194	01	31

Bezirksmeister 2006 wurde Eintracht Braunschweig II, gefolgt von WBV 82 Kassel. Den dritten Platz belegte die Mannschaft von ASC Göttingen.

Pokal**1. Pokalrunde vom 20.10.2005 bis 30.11.2005**

15.11.05 SV TREUE Schöningen - **SC Münden** 07 : 11
Viertel Ergebnisse 1. 03:01 2. 03:02 3. 03:01 4. 02:01

2. Pokalrunde vom 01.12.05 bis 28.02.05

22.12.05 ASC Göttingen - **SC Münden** 08 : 10
Viertel Ergebnisse 1. 02:01 2. 03:02 3. 03:03 4. 01:03

25.01.06 **WBV 82 Kassel** - WSV Wolfenbüttel II 16 : 09
Viertel Ergebnisse 1. 02:01 2. 02:03 3. 06:04 4. 06:01

31.01.06 SV TREUE Schöningen - ASC Göttingen entfällt

18.02.06 **MTV Goslar** - SSC Germ. Brschwg. II 16 : 05
Viertel Ergebnisse 1. 03:02 2.05:01 3.02:00 4. 06:02

23.02.06 **Eintr. Braunschweig II** - SV Union 03 Seesen 13 : 06

Viertel Ergebnisse **1. 05:02 2. 02:02 3.02:01 4. 04:01**

Für die dritte Pokalrunde qualifizierten sich

SC Münden, WBV 82 Kassel, MTV Goslar, und Eintracht Braunschweig II.

3. Pokalrunde vom 15.03.05 bis 29.04.2005

06.05.06	MTV Goslar	-	Eintr. Brschw. II	05 : 20
	Viertel Ergebnisse 1. 00:05 2. 03:05 3.01:04 4.01:06			
10.05.06	SC Münden	-	WBV 82 Kassel	05 : 04
	Viertel Ergebnisse 1 .02:01 2. 01:02 3. 01:01 4. 01:00			

Pokalendspiel am 17.07.2006 in Münden

SC Münden	-	Eintr. Brschw. II	06 : 15
Viertel Ergebnisse 1. 01:02 2. 02:04 3. 01:06 4. 02:03			

Hiermit gratuliere ich der Mannschaft von Eintracht Braunschweig II zum Double

Pokalsieger 2006 und Bezirksmeister 2006

Matthias Reinicke

FACHAUSSCHUSS BREITENSPORT, SCHULE UND VEREIN

Es ist wieder an der Zeit einen Bericht über die Tätigkeit im Fachausschuss Breitensport abzugeben. Zu berichten über die Arbeit im Breitensportschuss gibt es nicht sehr viel, da es zur Zeit immer noch keinen Vorsitzenden gibt.

Wie in den Jahren davor habe ich auch im Jahr 2006 als Referent am Sportassistentenlehrgang teilgenommen. Außerdem nehme ich regelmäßig an den Sitzungen des Fachausschusses Schwimmen teil.

Schade find ich es nur, daß sich für dieses Aufgabengebiet kein neuer Vorsitzender findet.

Ich wünsche allen ein erfolgreiches Jahr 2007.

ANHANG

Informationen zur neuen Kampfrichterordnung Schwimmen

Ab dem 01.01.2007 tritt die neue DSV Kampfrichterordnung in Kraft, die vor allem eine Neu- gliederung der bisherigen Kampfrichter Gruppen 1 - 4 beinhaltet.

Die neuen Gruppen heißen und beinhalten:

Wettkampfrichter	Zeitnehmer, Wenderichter, Zielrichter (alte Kampfrichter- gruppe 1), Schwimmrichter und die theoretische Ausbildung zum Starter (alte Kampfrichterausbildung 2)
Auswerter/Protokollführer	bleibt wie gehabt (alte Kampfrichtergruppe 3)
Schiedsrichter	wie gehabt (alte Kampfrichtergruppe 4)
Kaderschiedsrichter	keine Unterscheidung mehr nach A, B, C Kader

Aus diesem Grund wird es einige Änderungen bei der Kampfrichteraus- und fortbildung ge- ben.

1. Kampfrichterfortbildung

Die Kampfrichterlizenz hat eine Gültigkeit von drei Jahren. Sie wird um weitere drei Jahre verlängert, wenn der Lizenzinhaber innerhalb der letzten zwölf Monate der Geltungsdauer an einer Kampfrichterfortbildung oder an einer Kampfrichterausbildungsmaßnahme teilgenom- men hat.

Kampfrichterfortbildungen für die bisherigen Gruppen 1+3 werden im Rahmen der von DSV gewünschten Qualitätssicherung in **ganztägigen Veranstaltungen** durchgeführt. Da es nach der neuen Kampfrichterordnung die Kampfrichtergruppen 1 und 2 nicht mehr gibt, sondern nur noch die Gruppe „Wettkampfrichter“, die das Tätigkeitsfeld der bisherigen Gruppen 1 und 2 beinhaltet, müssen alle Kampfrichter, die bisher nur die Gruppe 1 haben, eine Prüfung zum Ende der Fortbildung ablegen, um die zusätzlichen Qualifikationen für den Wettkampfrichter zu erlangen. Bestehen Kampfrichter diese Prüfung **nicht**, ist die Voraussetzung als „Wett- kampfrichter“ nicht erfüllt und die Lizenz ist Ihnen abzuerkennen. Die Lizenz zum Wettkampfrichter kann nur über einen Ausbildungslehrgang mit bestandener Prüfung erworben werden.

Den Kampfrichtern, die die Prüfung erfolgreich abgelegt haben, steht es frei, sich vom Kampfrichterobmann eine Einsatzkarte für 3 Startereinsätze geben zu lassen, um auch den praktischen Teil der Starterausbildung unter einem Kaderschiedsrichter zu absolvieren. Diese Probeeinsätze müssen innerhalb von 12 Monaten absolviert sein.

Die Lizenzen der Kampfrichter, die bisher die Gruppen 1+2 oder 1-3 hatten, werden entspre- chend der oben angeführten Bezeichnungen geändert. Eine Prüfung ist nicht abzulegen.

2. Kampfrichterausbildung

Die Kampfrichterausbildung für den „Wettkampfrichter“ wird an mehreren Terminen in 2007 stattfinden. Die Ausbildung wird in einer Ganztagesveranstaltung durchgeführt. Den Ab- schluss bildet ein 45-minütiger Test mit 45 Fragen. Die Prüfung hat bestanden, wer minde- stens 40 Fragen richtig beantwortet hat. Bei 34 bis 39 richtigen Antworten entscheidet die

Prüfungskommission nach einer zusätzlichen mündlichen Prüfung über das Prüfungsergebnis. Bei weniger als 34 richtigen Antworten gilt die Prüfung als nicht bestanden.

Zur Aushändigung der Lizenz sind dann 3 Probeeinsätze bei mindestens 2 Veranstaltungen nötig. Es wird eine Einsatzkarte ausgehändigt, auf der der jeweilige Einsatz (bitte vor der Kampfrichtersitzung beim Veranstaltungsschiedsrichter melden) durch den Veranstaltungsschiedsrichter zu bescheinigen ist. Diese Einsätze haben innerhalb eines Zeitraums von **maximal 12 Monaten** zu erfolgen (wird diese Frist überschritten, ist die Ausbildung zu wiederholen). Nachdem die Einsatzkarte mit den 3 Probeeinsätzen beim Kampfrichterobmann zusammen mit einem frankierten adressierten Rückumschlag eingesandt wurde, wird die Lizenz ausgehändigt.

Den Absolventen steht es weiterhin frei, sich vom Kampfrichterobmann eine zusätzliche Einsatzkarte für 3 Startereinsätze geben zu lassen, um auch den praktischen Teil der Starterausbildung unter einem Kaderschiedsrichter zu absolvieren. Diese Praxiseinsätze als Starter sind nach Absolvierung der drei Probeeinsätze zur Aushändigung der Lizenz „Wettkampfrichter“ ebenfalls innerhalb von 12 Monaten zu absolvieren.

Die Kampfrichterausbildung für die Gruppe „Auswerter“ wird ebenfalls im Rahmen einer Ganztagesveranstaltung durchgeführt. Den Abschluss bildet eine 90-minütige Prüfung mit 45 Fragen. Bezüglich des Bestehens der Prüfung gelten die oben gemachten Ausführungen.

3. Sonstiges:

Da die Ausbildung zum Wettkampfrichter gerade für Teilnehmer, die bisher mit dem Schwimmsport wenig Berührungspunkte hatten, sehr viel neues Wissen bedeutet, welches aufgrund der vorgegebenen Ausbildungszeit kompakt vermittelt werden muss, bitten wir Euch, den gemeldeten Teilnehmern bereits vor dem Ausbildungslehrgang auf einer Wettkampfveranstaltung die grundlegenden Aufgaben näher zu bringen. Ferner ist zu empfehlen, den Lehrgangsabsolventen rechtzeitig die Materialien, wie Stoppuhr, Klemmbrett und Wettkampfbestimmungen, in aktueller Fassung, auszuhändigen, damit sie sich damit vertraut machen können.

Wenn diese gutgemeinten Hinweise von den Vereinen befolgt werden, dürften die Lehrgangsteilnehmer auch keine Schwierigkeiten bekommen und den Test erfolgreich bestehen.

Rolf Marquardt
- Kampfrichterobmann-

Ingmar Hahn
-Schiedsrichter/Ausbilder